

Wenn dein Weg durch die Wüste geht

Vertrau auf den Weg den du gehst. Er wächst mit jedem Schritt den du gehst. Vertrau in das Leben das in dir pulsiert, das dich mit seinem Weg verbindet. Betrachte die Welt um dich und nimm die Bilder mit, die dir Kraft geben.

Wenn du durch die Wüste gehst, erwarte kein Wasser, sondern nimm dir Vorrat mit. Die **Erwartung** ist eine Selbsttäuschung.

Aber lass dich vom Reichtum der Wüste überraschen. Manchmal schenkt sie an völlig unerwarteter Stelle Kühle und Erfrischung. Dann nimm diese Gaben dankbar an.

Wenn du auf **Hindernisse** stößt, dann hab Vertrauen, denn das Hindernis mag Gefahren bringen, jedenfalls ist es eine **Chance** für dich, deine Weisheit zu erproben und darin **zu wachsen**.

Begrüße die, die dir begegnen als **Freunde**, glaube daran, dass sie in ihrem Herzen gut sind. Du schaffst damit **Offenheit** in der ihr eure Erfahrungen und Vorräte teilen könnt. Nimm an, was man dir anbietet und **sei freigiebig** mit dem was du hast.

Frage nicht nach Schuldigen. In der Fixierung von Schuldigen suchst du nur die Rechtfertigung wieder zu verletzen. In der Suche nach Schuldigen drehst du dich im Kreis. Dein Weg soll dich aber durch die Wüste hindurchführen.

Wer stur den einmal eingeschlagenen Weg meint fortsetzen zu müssen, wird an der eigenen Härte zerbrechen. **Traue dich umzukehren**.

Gesteh dir deine **Angst** ein, aber widme ihr nicht zu viel Zeit. Die Angst wächst mit der Zeit, die man ihr widmet.

Johannes Berger (Auszüge aus seinem Buch)